

16 Schulkinder aus Gomel freuen sich auf ihre Ferien

Obernkirchen. Auf einen vierwöchigen Ferienaufenthalt in der Bergstadt dürfen sich 16 weißrussische Kinder freuen, die von Familien aus dem Raum Obernkirchen und Liekwegen erwartet werden. Die Vorbereitungen für ihren Besuch sind weitgehend abgeschlossen. Eingeladen wurden Jungen und Mädchen im Alter zwischen neun und zwölf Jahren.

Die kleinen Feriengäste besuchen eine Schule im Ort Glibow, der in der Nähe der Bezirkshauptstadt Gomel liegt. Ihr Deutschlehrer Viktor Jurewitsch ist inzwischen zum Schulleiter aufgestiegen und wird die Reisegruppe wieder als Dolmetscher begleiten. Die seit zwölf Jahren für die Organisation des Aufenthaltes vor Ort zuständige Gudrun Bügge hatte die Schule im vergangenen Jahr besucht und Geldspenden mitgenommen. Damit konnten in Weißrussland unter anderem Bastelmaterial und Putzmittel angekauft werden, außerdem Gießkannen und Gartenschläuche für den Schulgarten, in dem Kartoffeln und Erdbeeren angebaut werden. „Die restlichen Mittel waren für die Schulspeisung bestimmt sowie für die Beschaffung von Holz, damit die Kinder im Winter nicht in ihren Klassenräumen frieren müssen“, berichtete Gudrun Bügge. In der Vergangenheit sei es vorgekommen, dass die Schüler bei Temperaturen um sechs Grad in Wintermänteln auf ihren Bänken saßen. Solche Probleme erwarten die Kinder nicht, wenn sie vom 14. August bis zum 11. September im Schaumburger Land ihre Freizeit verbringen. Sie werden in ihren Gastgeberfamilien zu zweit aufgenommen und mit viel Fürsorge und Aufmerksamkeit bedacht. Vormittags kümmert sich Gudrun Bügge zusammen mit freiwilligen Helfern im Obernkirchener Jugendzentrum um die Kinderschar. Dort kann gebastelt und gespielt werden. Nachmittags übernehmen die Gastgeber ihre Jungen und Mädchen. Drei besondere Highlights stehen bereits auf dem Terminkalender. Dazu gehören der Besuch des Tierparks Ströhen und des „Potts Parkes“ bei Minden sowie eine Segelpartie auf dem Steinhuder Meer. Diese wassersportliche Attraktion vermittelt Bürgermeister Horst Sassenberg. Gastgeber ist in diesem Fall der Segelsportverein des Stadthäger Gymnasiums, an dem Sassenberg unterrichtet. „Es macht mir trotz aller Arbeit immer wieder viel Spaß, mich in diesen vier Wochen praktisch täglich mit den kleinen Gästen aus Weißrussland zu befassen“, bestätigt Gudrun Bügge. Man spüre die Dankbarkeit und Zuneigung dieser Kinder, von denen sie auch immer wieder Briefe in Russisch, aber auch in mühevoll abgefasster deutscher Sprache erhält.

© Schaumburger Nachrichten, 24.05.2003 (sig)